

Gesendet: Samstag, 8. September 2012 14:14

An: 02-11/6 Geschäftsstelle Anregungen und Beschwerden

Betreff: Naturschutzgebiet Ginsterpfad

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu allererst möchte ich mal bemerken, das es sehr schwierig ist, hier mal herauszufinden wer da eigentlich zuständig ist außer dem Ordnungsamt. Da ich nicht wirklich jemanden gefunden habe wende ich mich nun an Sie.

Wir leben seit nunmehr 4 Jahren am Ginsterpfad und kennen diesen Paradiesischen Ort sehr gut, auch wenn man sich da offiziell nicht aufhalten darf. Irgendwer muss ja auch helfen sauber zu halten. Die meisten Menschen die diesen Ort kennen, können nicht nachvollziehen warum man sich dort nicht erholen darf.

Nachdem ich nun seit langem beobachte was da unten vor sich geht kann ich es schon verstehen, kann aber nicht nachvollziehen das man als Anwohner und Mensch in der freien Natur verfolgt und bestraft wird wie ein Verbrecher.

Natürlich gibt es jede menge Menschen die sich immer wieder dort unten aufhalten die es nicht verdient haben sich dort aufhalten zu dürfen. Allerdings gibt es auch ganz viele die sehr wohl zu schätzen wissen wie Paradiesisch es dort ist.

Die wenigsten achten darauf die Natur zu schützen sondern nur darauf nicht vom Ordnungsamt "erwischt" zu werden.

Es wird immer wieder nur gefragt wieso man in ´nem Baggerloch nicht schwimmen darf.

Nun gibt sicherlich auch viele Anwohner, direkt oder indirekt, die sich dafür einsetzen würden, oder das bereits tun, illegal wie sich von selbst versteht, weil man ja dort eigentlich gar nicht sein darf.

Also es gibt bestimmt viele die sich bereit erklären würden auf ehrenamtlicher Basis, an heißen Tagen, an denen der Zustrom da unten enorm ist, nach dem rechten zu sehen.

Ich kann mir nicht vorstellen das man mit Verfolgung und Strafe dort etwas erreicht was auch nur im Ansatz mit Naturschutz zu tun hat.

Es gibt viele Menschen die aus lauter ärger darüber das dort praktisch Jagd auf Leute gemacht wird sich erst recht gehen lassen.

Es muss doch möglich sein durch Aufklärung und Mitwirkungspflicht einen ganz anderen Weg zu beschreiten.

Das könnte ich mir so vorstellen:

Aufklärung Aufklärung Aufklärung

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Der größte Teil der Leute die ich angetroffen habe wissen noch nicht einmal das dies ein Naturschutzgebiet ist!!!

Die meisten regen sich nur darüber auf das man dort nicht sein darf, und das da ständig der Müll oben am Zugang liegt und das man doch den besser mal entsorgt anstatt die Mensch zu verscheuchen.

Ich habe schon sehr oft diejenigen darüber aufgeklärt das da nicht irgendwer seinen Müll entsorgt, sondern das das jeweils der gesammelte Müll der letzten Wochenenden aus dem Naturschutzgebiet ist.

Es gibt viele die da wüten wie die Wildschweine und auch ihre Hunde völlig achtlos herum jagen lassen.

Es gibt aber auch ganz viele die sich vorbildlich verhalten!!!

Also ein Ansatz könnte doch sein das man einer überschaubaren menge an Menschen sich dort Erholen lassen könnte, in dem man an Tagen an denen absehbar ist das gebadet werden wird, einige ehrenamtliche dort die menge der "geduldeten" nicht überhand nimmt, und das evtl. mit Unterstützung des Ordnungsamtes.

Es gibt bereits einen Herrn der sich da unten mehr oder weniger ständig aufhält und mit "Duldung" der Landschaftsbehörde Ordnung hält. Das heißt das er dort ständig Müll einsammelt und sich auch immer wieder mit Leuten anlegen muß die nicht einsichtig sind.

In einem Fall war ich sogar Zeuge als er geohrfeigt wurde nachdem er einen nicht kontrollierbaren Hund einfing. Dessen Besitzerin war der Ansicht das Ihr "Eigentum" (sie meinte damit Ihren Hund) sich von niemand sagen lassen müsse was er zu tun und zu lassen habe.

Schade !

Naturschutz sollte meiner Ansicht nach nicht lediglich zum füllen der Stadtkasse dienen, sondern auch Natur und Mensch vereinen.

Als ich vor einigen Jahren nach Köln gezogen bin hatte das auch damit zu tun das mir vermittelt hat das Köln sehr liberal und bürgernah sei. Im Bezug auf das Naturschutzgebiet kann ich das bis jetzt nicht unterstreichen.

Es wäre wunderbar wenn es Ihnen möglich wäre mein Anliegen an die zuständigen Behörden oder Vereine oder wer auch immer im Stande ist Entscheidungen zu treffen, als Ansatz für ein Konzept weiter zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen